

## STRATEGIEN GEGEN ISOLATION IM ALLTAG

Ein Workshop  
mit Manuela Zechner

Sonntag, 14. Juli 2019  
11–16 Uhr

Offen für alle, die sich für das Thema privat,  
ehrenamtlich oder beruflich interessieren.  
Mit gemeinsamem Mittagessen und Kinder-  
betreuung vor Ort (auf Anfrage).

Der Workshop ist kostenlos,  
**ANMELDUNG** bei Sascia Bailer  
sb@arthurboskamp-stiftung.de  
und unter 04826 850 110.



Welche  
Unterstützung  
und  
Beziehungen  
wünsche ich  
mir in  
meinem  
Alltag?

## STRATEGIEN GEGEN ISOLATION IM ALLTAG

Ein Workshop  
mit Manuela Zechner

In diesem Workshop werden wir gemeinsam Fürsorge, Vertrauen und Uns-Kümmern erkunden. Wir werden unseren alltäglichen Beziehungen und Ritualen nachgehen, um besser zu verstehen, wie wir mit Einsamkeit und Isolation umgehen. Wie und wann haben wir Vertrauen? Wann und von wem erwarten wir uns Hilfe und Unterstützung? An was fehlt es unseren Beziehungen und Netzwerken, um uns besser um uns selbst und andere kümmern zu können?

Die Workshop-Leiterin Manuela Zechner wird verschiedene Methoden aus Kunst und Pädagogik vorschlagen mit denen wir unsere Situationen visualisieren, und spielerisch einigen schwierigen Fragen nachspüren können. Ziel ist es zu vermitteln, dass wir mit diesen Fragestellungen nicht alleine dastehen. Wir werden daher gemeinsam Strategien erforschen, mit denen wir uns ein Netzwerk an Unterstützung für unseren Alltag aufbauen können, so dass wir uns besser um uns selbst und andere kümmern können.



## FOKUS: EINSAMKEIT & UNTERSTÜTZUNG aus der Workshopreihe CARE FÜR CARE-ARBEITENDE

Wer kümmert sich um die, die sich kümmern? Diese Fragestellung steht im Zentrum der Workshop-Reihe CARE FÜR CARE-ARBEITENDE, bei der Themen wie Vertrauen, Unterstützung, Selbstwert und Anerkennung mit spielerisch-künstlerischen Methoden bearbeitet werden. Dieses Programm wird von Sascia Bailer, der Künstlerischen Leiterin 2019/20 der Arthur Boskamp-Stiftung, kuratiert und organisiert.

**Manuela Zechner** ist Künstlerin, Forscherin und Vermittlerin. Sie organisiert Workshops zu Themen wie Care, Gruppenprozessen, Mobilität/Migration und Muttersein mit spielerisch-forschenden Methoden. Aktuell arbeitet sie wissenschaftlich zu selbstorganisierten Kindergärten in Poble Sec, Barcelona. Sie hat 2013 an der Queen Mary University London zu Prekarität und Care-Netzwerken promoviert

und ist nun Teil eines EU-Forschungsprojektes zu COMMONS IN SÜDEUROPA. Seit 2005 leitet sie das Projekt FUTURE ARCHIVE, arbeitet bei dem Radio-Projekt SOUNDS OF MOVEMENT mit, ist Teil des Kollektivs NANOPOLITICS GROUP und dem Forschungsprojekt RADICAL PRACTICES OF COLLECTIVE CARE. Seit 2016 ist alles etwas anders und durchaus interessanter, weil sie eine kleine Tochter im Schlepptau hat.

